

DURCHZOGENES GESCHÄFTSJAHR 2021-2022 FÜR DIE HOLDIGAZ-GRUPPE

- Die HOLDIGAZ SA setzt ihre Investitionen in erneuerbare Energien im Rahmen verschiedener regionaler und internationaler Projekte fort.
- Der Berichtszeitraum war von einem historischen Preisanstieg auf den internationalen Gasmärkten geprägt.
- Am 1. Dezember 2021 nahm die Energiapro SA eine Tarifierhöhung vor.
- Die bei der nächsten Generalversammlung beantragte Dividende wird sich an den erzielten Ergebnissen orientieren.

Vevey, 21. Juli 2022 – Die HOLDIGAZ SA gibt für ihr Geschäftsjahr 2021-2022 gemischte Ergebnisse bekannt. Der konsolidierte Umsatz beträgt 276,9 Millionen Franken, was einem Anstieg von 10,2% im Vergleich zum vorigen Geschäftsjahr entspricht. Das operative Ergebnis (EBITDA) weist hingegen einen deutlichen Rückgang von 42,3% auf und liegt bei 42,3 Millionen Franken. Auch der konsolidierte Nettogewinn folgt diesem Trend und beläuft sich auf 17,8 Millionen Franken. Diese im Vergleich zum Rekordjahr 2020-2021 rückläufigen Ergebnisse sind auf einen erheblichen Anstieg der Erdgas-Preise auf den internationalen Gasmärkten zurückzuführen, den auch die 2021 vorgenommene Tarifierhöhung nicht abfedern konnte. Der Verwaltungsrat wird an der Generalversammlung im September eine Dividende beantragen, die diesen Ergebnissen Rechnung trägt.

Erneuerbare Energien

Im Berichtsjahr (01.04.2021–31.03.2022) wurden die Aktivitäten im Bereich der erneuerbaren Energien weiter ausgebaut. Die Biogasproduktion an den Standorten von Ecorecyclage SA in Lavigny (Biogas aus Grüngut und Lebensmittelabfällen), Roche, Penthaz und Collombey-Muraz (Biogas aus Klärschlamm) erreichte 26,01 Millionen kWh, was einen leichten Rückgang um 1,8% im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Gründe dafür sind die zahlreichen Verbesserungsarbeiten, die im Berichtszeitraum an der Anlage in Lavigny durchgeführt wurden und die Stundenanzahl der Biogas-Produktion verringerten. Parallel dazu wurde im Herbst 2021 in der Kläranlage Collombey-Muraz eine neue Biogasanlage in Betrieb genommen. Ausserdem begann die Gruppe im Auftrag der Gemeinde Bourg-en-Lavaux mit der Umsetzung des Projekts zur Fernwärmeversorgung mit Wasser aus dem Genfersee. Dieses Grossprojekt wird durch ein elektrisches Microgrid ergänzt, das von Photovoltaik-Dachanlagen gespeist wird.

Im Sektor der Solaranlagen, in dem die Gesellschaft Agena SA tätig ist, wurde im Berichtszeitraum eine sehr gute Wertentwicklung erreicht. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020-2021 sind eine Erholung im Bereich der thermischen Solarmodule mit einem deutlichen Anstieg von über 50% sowie ein Wachstum von 12% in der Photovoltaik zu verzeichnen.

Erhöhte Investitionen im Bereich erneuerbare Energien

Während des Berichtszeitraums setzte die HOLDIGAZ SA ihre Diversifizierungsstrategie durch eine erhöhte finanzielle Beteiligung an verschiedenen regionalen und internationalen Projekten – insbesondere an einem bedeutenden Portfolio an Solarparks und Onshore-Windkraftanlagen in mehreren Regionen der Welt – fort.

In der Westschweiz ist die Gruppe Partner des Tiefengeothermie-Projekts von AGEPP in Lavey-Morcles, das auf die Erschliessung von Warmwasserquellen für die Wärme- und Stromerzeugung abzielt. Die Arbeiten haben im Berichtsjahr begonnen. 42% der Direktinvestitionen von HOLDIGAZ SA betreffen den Bereich erneuerbare Energien in der Westschweiz.

Gasgeschäft

Im Berichtsjahr beliefen sich die von der Energiapro SA an die drei Vertriebsgesellschaften der Gruppe gelieferten Gasmengen auf 1,682 Milliarden kWh (einschliesslich des in Lavigny, Roche, Penthaz und Collombey-Muraz hergestellten Biogases), was einem Anstieg von 8,4% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Dieses Ergebnis ist in erster Linie auf die kühleren Temperaturen, vor allem im Winter, zurückzuführen. Aufgrund des Anstiegs der Erdgaspreise sah sich die Energiapro SA darüberhinaus gezwungen, ihre Tarife zum 1. Dezember 2021 zu erhöhen (um 12%). Es sei an dieser Stelle daran erinnert, dass alle Kunden der Energiapro SA dank der finanziellen Unterstützung klimafreundlicher Projekte der Stiftung myclimate seit 2019 von einem 100% klimaneutralen Erdgas profitieren. Diese Massnahme hatte keine Auswirkungen auf die Tarife.

Die drei Netzgesellschaften – Compagnie Industrielle et Commerciale du Gaz SA (Vevey), Société du Gaz de la Plaine du Rhône SA (Aigle) und Cosvegaz SA (Cossonay) – verzeichneten 262 Neuanschlüsse an die bestehenden Netze; ein wesentlicher Teil davon ist auf den Ersatz anderer Energien, vor allem Heizöl, zurückzuführen.

Gebäudetechnik

Die Umsätze der Baugesellschaften – Holdibat SA, Joseph Diémand SA (Sanitärtechnik), Brauchli SA und Taxa SA (Heizungstechnik), Roos Ventilation SA (Lüftungs- und Klimatechnik) sowie CoGen SA (Wärme-Kraft-Kopplung) – entwickelten sich positiv, trotz eines schwierigen konjunkturellen Umfelds mit unter Druck stehenden Verkaufspreisen und Margen. Der konsolidierte Umsatz dieser Geschäftssparte beträgt 61,2 Millionen Franken, was einem Anstieg von 11,5% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Informationen zur HOLDIGAZ-Gruppe

Die 2005 gegründete HOLDIGAZ-Gruppe ist eines der führenden Erd- und Biogasversorgungsunternehmen in der Westschweiz. Über ihr Vertriebsnetz – Compagnie Industrielle et Commerciale du Gaz SA, Société du Gaz de la Plaine du Rhône SA, Cosvegaz SA – stellt sie die Versorgung von 153 Gemeinden in den Kantonen Waadt, Wallis und Freiburg sicher. Seit 2017 übernimmt die Energiapro SA die Energievermarktung – hauptsächlich von Erdgas und Biogas – und ermöglicht damit die Fokussierung der drei historischen Gasunternehmen (CICG, SGPR und Cosvegaz SA) auf die Netzverwaltung und -entwicklung. Die Corelltech SA ist insbesondere auf die Analyse von Gasnetzen spezialisiert und sorgt damit für die Sicherheit der Erdgasversorgung.

Die übrigen Konzerngesellschaften der HOLDIGAZ-Gruppe sind in Fachfeldern tätig, die einen direkten oder indirekten Bezug zur Gasversorgung haben, und bieten Lösungen für den Hochbau und den Einsatz erneuerbarer Energien an. Zu diesen Fachfeldern gehören die Sanitärtechnik (Joseph Diémand SA), die Heizungstechnik (Brauchli SA und Taxa SA), die Lüftungs- und Klimatechnik (Roos Ventilation SA) sowie die Wärme-Kraft-Kopplung (CoGen SA). 2020 wurde ein Unternehmen gegründet, um Projekte als Generalunternehmung im Bereich der Gebäudetechnik vorzunehmen (Holdibat SA). Das Leistungsangebot der Gruppe wird durch ein im Bereich der Sonnenenergie aktives Unternehmen (Agena SA) sowie ein Grünabfallverwertungs- und -aufbereitungszentrum für Biogas- und Kompostproduktion (Ecorecyclage SA) abgerundet. Die HOLDIGAZ SA ist zudem Mehrheitsaktionärin der Swiss Gas Invest SA, welche Erdgas in der Schweiz in Zusammenarbeit mit der FluxSwiss Sàrl über das Hochdrucknetz der Transitgas SA verfrachtet.

Insgesamt beschäftigt die HOLDIGAZ SA rund 480 Mitarbeitende. Um den Nachwuchs zu fördern, besetzt die Gruppe rund 50 Lehrstellen.

Weiterführende Informationen finden Sie auf www.holdigaz.ch.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Herrn Philippe Petitpierre, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats

✉ philippe.petitpierre@holdigaz.ch

☎ +41 21 925 87 02